



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CXXXIV. Das Kapitel zu Brandenburg nimmt Günther von Magdeburg zu seinen Beschirmer an und in sein Gebet auf und verspricht ihm eine Memorie, am 22. Oktober 1437.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

vnd geben ane geuerde. Vor disse obingeschriben czinse vnd renthe haben vns die gnanten probst, prior vnd Capittel bereit bezalt vnd obirgegeben driehundert schogk guter Bemischer groschen, die wir forder In vnser kirchin nuez vnd frommen gekart haben, also, das wir die uorgescriben czwenzig schogk renthe von dem Capittel vnser kirchin darmit widdergekouft haben vnd wir sagen on der driehundert schogk ledig, quiet vnd los; doch haben wir vns vnd vnsern nachkommen eynen widderkouf an disen czwenzig schogk groschen behalden etc. — Des zcu mehrem bekentnisse haben wir vnser Ingesigil an disen brif heissen hengen, der gegeben ist zcu Magdeburg, nach christi vnser hern gebort Thufent virhundert vnd Sechs vnd drifig Jar, am dornstage nehst nach der Aposteln tage philippi vnd Jacobi vnd wir Burkart von werberge, Thumprobst, Heinrich derouen, Techand, vnd gancze Capittel der uorgescriben Magdeburgischen kirchin, Bekennen vnd bezugen offnbar mit dissem selben briue, das die vorkoufunge vnd vorbrifunge obingeschriben mit vnsem fulbort, wissen vnd willen geschen sin vnd haben des eyntrechtlich zcu orkunde Im Jare vnd tage obingeschriben vnser Capittils Ingesigil bie des erenwirdigsten In got, hern Gunthers, Erzbischofs zcu Magdeburg, vnsern lieben gnedigen hern Ingesigil befohlen vnd geheissen hengen.

Copiale No. 9 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CXXXIV. Das Kapitel zu Brandenburg nimmt Erzbischof Günther von Magdeburg zu seinen Beschirmer an und in sein Gebet auf und verspricht ihm eine Memorie, am 22. Oktober 1437.

Wy Peter probst, Peter prior, vnd gantze Capittel der kercken Brandenburg, Bekennen openbar In dissem briue vor vnser vnde nachkomelinge vnd dun kunt allen, dy on sien horen oder lesen, dat wi waken betrachtett hebben, oft woll dy Erwirdigste In gott vater vnd here, Er Gunter, Ertzbischoff thu Magdeburg, In dudischen landen Primas vnd Greue thu Schwartzburg, vnse gnedigste leue here, vnser Godeshufe vnd vnderfaten mannigwoldige gnade, gunst vnd forderunge in vorgangenen tiden gedan hefft, seine gnade In disen tiden angesehen vnd gemercket, vnse grothe Notdorff, dy wy an holte vnd vischerie degeliken liden vnd hefft van angeborner gude vnd mildigheitt vnser vnd vnsern nachkomen, den See thu wulterwitz, dat holt Grenre vnd wulste dorp Derentin, daruan wy wische vnd holt thu vnser noth hebben mogen vnd dat wi alleis vormalis wederkops wise von seinen vorfarn gehat hebben, mit witschop vnd fulbortt seines Capittells gentzlichen verkouft vnd voreigent, als dat seine vnd seines Capittells briue daran gegenen clerliken Inholden vnd vt wysen, vnd wan wy nu nicht nughafftig sin, seinen gnaden mit tidliker wederstadinge dar vmb thu dancken, Also haben wy den genannten vnsern gnedigen hern genomen vnd geschreuen nach wanheit vnd wyse vnser kerken In vnsern bifundern beschirmer vnd medestichter, Also dat wy den almechtigen Godt mit vnsern vnwerdigen gebede by sinen leuende vor on bidden, vnd wan he der Naturen schulde betalen vnd vom disser werlde scheiden werde, dar Gott lange vor sy, So schiren wy dat Erfaren vnd vorbatmer Jarliker vpp den dach, als he verscheidet, sine gedechtnisse mit vigilien, Sylemissen vnd Com-

mendacien mit fulker Innicheit vnd herlicheitt, als wy vnser kerken Stifter began ock dun vnd holden willen thu ewigen tiden an geuerde, Reden ouk vnd gelouen dat vor vnfs vnd vnse Nachkommen In craft disses briues den gnanten vnsem gnedigsten hern vnd seinen eruen. Alle disse vorschreuen stucke vnd Artickel Stede, veste vnd thu ewigen tiden vnuorbroken tho holden, vnd hebben des thu mehrer sicherheitt dissen vnser briff vorfigilt mit vnserm angehangen Ingesigill, die gegeuen ist nach godifs gebort dusend vierhundertt, darnach In dem Seuen vnd drittigsten Jar, am tage Seueri des hiligen Bischopps.

Aus dem Copiarium XI, No. 14 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

**CXXXV. Kurfürst Friedrich II. beruft nach dem Tode seines Vaters die Altstadt Brandenburg zur Huldigungsleistung nach Berlin, am 5. October 1440.**

Friedrich, von Gottes Gnaden etc. Marggraf zu Brandenburgk. Vnsern gunstlichen Grufs zuuor, Lieben Getreuen, als dan der Hochgebohrne Fürst, vnser lieber Herr Vater, seeliger Gedächtnifs, leider mit Todt abegangen vnd verstorben ist vnd vns alle die vnsern, von vnsern Landen der Marck zu Brandenburgk, nach seinem Tode eine Erbhuldung zu thun pflichtig sind, darum wir dann alle vnser Herrn Prelaten, Man vnd Stedt gemeiniglichen verbott haben, das sie von heutte ober vierzehen Tagk, das ist nemblichen des nechsten Mitwochs nach S. Lucas Tagk, schierst kommende, uf den Abend her gein Berlin kommen sollen; Begehren wir an euch mit gantzen Fleifs, Ihr' wollet die obbeschriebene Zeit, auch zween der treffenlich aus euweren Rath mit vuller macht ohn Hintersprach zu vns her gein Berlin zu denselben Herrn-Tagk von der Erbhuldigung wegen senden, vnd daran nicht säumig sein, daran thut ihr vns besonder woll zu Danck. Geben zu Berlin, am Mitwochen nach S. Franciscus-Tag. Anno Dom. — quadragesimo. Vnsern Lieben Getreuen Burgermeistern vnd Ratthmannen vnser alten Stadt Brandenburgk.

Huldigungs-Eid: Wy huldigen vnd schweren Herrn Fredrigen dem oldesten, vnd Herrn Frederigen dem iungesten, Gebrüdern, beiden Marggrauen tho Brandenburg, vnd erer twier rechten Erwen, ene recht Erff-Huldigunge, als vnsern rechten natürlicken Erff-Herrn, nach Vthwysinge der gulden Bullen, getruwe, gewehr vnd gehorsam tho synde, eren Framen tho meren, vnd eren Schaden tho wenden, one alles Geuerde, als vns Gott helpe vnd die Hyligen. Actum in die Briccii, Anno MCCCCXL. Vnd ihre Privilegia wurden nach der abgelegten Huldigung confirmiret.

Finde's Progr. vom Jahre 1751 Forst. 2, S. 9—10.